



Pflanzenschutzmittel für den Rebbau 2016

Autoren

Andreas Naef, Jan Werthmüller, Sarah Perren, Stefan Kuske,
Thomas Kuster, Pierre-Henri Dubuis, Christian Linder, Christian Bohren

Vorgaben von

kantonalen Fachstellen für Weinbau, VITISWISS und Forschungsinstitut
für biologischen Landbau FiBL



Agroscope
Institut für Pflanzenbauwissenschaften IPB



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Die Liste der Pflanzenschutzmittel für den Rebbau wird von Agroscope in Zusammenarbeit mit VITISWISS und den kantonalen Fachstellen für Weinbau jährlich neu bearbeitet.

Impressum

Herausgeber: Agroscope, Schloss 1, Postfach, CH-8820 Wädenswil, www.agroscope.ch

Redaktion: Jan Werthmüller, Thomas Kuster

Layout: Helen Weber, Graphic- und Webdesign, Druckvorstufe, CH-8800 Thalwil, Telefon 044 720 40 11, www.2gd.ch

Druckerei: Stutz Druck AG, Postfach 750, CH-8820 Wädenswil, Telefon 044 783 99 11, Fax 044 783 99 22

Bezugspreis 2016: CHF 7.–

Erscheinungsweise: 1 Ausgabe pro Jahr

Auflage: 4000 Sonderdruck

Nachdruck: Auch auszugsweise nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet. ISSN 1023-2958

Inhaltsverzeichnis

Fungizide	4
Empfohlene Fungizide im Rebbau 2016	6
Insektizide/Akarizide	11
Empfohlene Insektizide und Akarizide im Rebbau 2016	12
Herbizide	15
Empfohlene Herbizide im Rebbau 2016	16
Nebenwirkungen der Pflanzenschutzmittel auf Nützlinge, Bienen und Wasserorganismen	19

Fungizide

Handelsnamen		Nr.	Firma
A Airone	GHS09	15	Andermatt Biocontrol
Alial 80 WG	Xi	14	Stähler
Amaline Flow	Xn, N, 20 m	16	Syngenta
Amarell Disperss	Xn, N, 6 m	8	Stähler
Amarel-Folpet DF	GHS07, 08, 09, 6 m	14	Stähler
Amarel-Kupfer DF	GHS07, 08, 09, 6m	14	Stähler
Armcarb	*	19	Andermatt Biocontrol, Stähler
Asperol	Xn, N, 6 m	17	Omya
Astor	GHS06, 08, 09, 100 m	3	Syngenta
Avatar	N, 20 m	9b	Stähler
B Bacchus	N	16	Leu+Gygax
Bogard	N, 20 m	2a	Leu+Gygax
Botector	*	19	Andermatt Biocontrol
Bouillie bordelaise	*	Xi, N	Leu+Gygax, Fenaco, Schneiter, Méoc, Médol
C Cantus	N	9d	Leu+Gygax
Champ Flow	GHS07, 09	15	Nufarm
Champion Flow	*	T, N	Amreco, Méoc
Cupravit blau	*	Xn, N	Bayer
Cuprodol	Xn, N	15	Médol
Cupro-Folpet flüssig	GHS07, 08, 09, 6 m	16	Amreco, Omya, Méoc, Schneiter, Sintagro, Médol
Cupro Folpet Ultra SC	Xn, N, 6 m	16	Sintagro
Cuprofix	*	Xn, N	Syngenta
Cuprofix Fluid	*	N	Syngenta
Cuprosan U-DG	Xn, N, 6 m	16	Syngenta
Cuprosoufre F	Xn, N, 6 m	17	Schneiter
Cuproxat flüssig	*	GHS09	Leu+Gygax
Cuprum Flow	GHS07, 09	15	Schneiter
Curenox 50 WG	*	Xn, N	Schneiter
Cyflamid	Xn, N	11	Stähler
Cyfol	Xn, N, 6 m	14	Schneiter
Cyrano	GHS06, 08, 09, 6m	14	Bayer, Leu+Gygax, Syngenta
D Difcor 250 EC	Xn, N, 20 m	2a	Schneiter
Divo	GHS05, 08, 09	2a	Sintagro
Duotop	Xn, N	2a	Stähler
Dynali	GHS09, 6 m	2b/11	Syngenta
F Fantic F	Xn, N, 6 m	6	Stähler
Fenicur	GHS05, 07, 09	19	Andermatt Biocontrol
Fezan	GHS05, 07, 08, 09, 20 m	2a	Stähler
Filan	N	9d	Syngenta
Flica	Xi, 6 m	2b/4	Omya
Flowbrix	*	N	Leu+Gygax
Folcupan LG	Xn, N, 6 m	16	Leu+Gygax
Folpet 80 WDG/WG/WP	Xn, N, 6 m	13	Amreco, Bayer, Omya, Leu+Gygax, Méoc, Schneiter, Sintagro, Stähler
Folpet-Kupfer flüssig	Xn, N, 6 m	16	Amreco, Méoc
Forum	GHS05, GHS07, 6 m	8	Leu+Gygax
Forum Star	GHS07, 08, 09, 6m	8	Leu+Gygax

Handelsnamen		Nr.	Firma
Frupica SC	Xi, N	9b	Stähler
Funguran Flow	GHS05, 07, 09	15	Omya
K Kocide Opti	*	Xn, N	15 Bayer
Kocide 2000	*	Xn, N	15 Stähler
Kupfer 50	*	Xn, N	15 Schneiter, Sintargo
Kupferoxychlorid	*	Xn, N	15 Amreco, Omya, Méoc, Médol
L Legend	Xi, N	4	Omya
Leimay	Xn, N, 20 m	7	Stähler
Lexic Flash	Xn, N, 6 m	14	Bayer
M Melody Combi	Xn, N, 6 m	8	Bayer
Mikal	GHS07, 08, 09, 6m	14	Bayer
Mikal WG	GHS07, 08, 09, 6m	14	Omya
Mildicut		7	Leu+Gygax, Bayer
Milord	GHS05, 07, 08, 09, 50 m	2b/3	Bayer
Moon Experience	Xn, 20 m	2b	Bayer
O Ocarina	Xn, N	8	Bayer
Olymp Cupro	T, N, 6 m	2c	Stähler
Olymp Duplo DF	T, N, 6 m	2b	Stähler
Oxykupfer 50	*	Xn, N	15 Stähler
P Papyrus		N	9b Leu + Gygax
Pergado	Xn, N, 6 m	8	Syngenta
Pergado C	Xn, N	8	Syngenta
Perolan-Super WDG	Xn, N, 6 m	16	Omya, Méoc
Phaltan 80 WDG	Xn, N, 6 m	13	Omya
Pomstar Viti	Xn, N	2a	Schneiter
Profiler	GHS07, 09, 6 m	10	Bayer
Prolectus	GHS09	9c	Omya
Prosper	GHS05, 07, 09, 50 m	3	Bayer, Leu+Gygax
Pyrus 400 SC		N	9b Schneiter
Q Quartet Lux			19 Syngenta
R Resanol, Résanol Trio	GHS07, 08, 09, 6m	17	Médol
Ridomil Vino	GHS07, 08, 09, 6m	6	Syngenta
S Scala			9b Omya
Sico	N	2a	Bayer
Slick	N	2a	Syngenta, Stähler
Stamina S			19 Stähler
Switch	N, 20 m	9b	Syngenta, Leu+Gygax, Sintagro
Systhane viti 240	GHS02, 07, 08, 09	2a	Omya
T Talendo	GHS05, 08, 09, 20m	4	Stähler
Teldor	GHS09	9c	Bayer
Tenax	N	2a	Méoc
Topenco	Xi, N	2a	Schneiter
Topas vino	Xi, N	2a	Syngenta
V Vacciplant			19 Stähler
Valiant flash	Xn, N	14	Sintagro
Verita	Xi, N, 20 m	1	Omya
Vincare	GHS07, GHS08, GHS09, 6 m	8	Stähler
Vitigran 50	*	Xn, N	15 Omya
Vivando	N	12	Leu+Gygax
Z Zetanil F	Xn, N, 6 m	14	Médol
Zetanil-Kupfer	Xn, N, 6 m	16	Leu+Gygax

Dunkelgelbe Spalte: Nr. = Bezeichnung der Wirkstoffgruppe gemäss S. 6–9

Hellgelbe Spalte = Gefahrenbezeichnung:

GHS02 = Entzündlich GHS05 = Ätzend GHS06 = Hochgiftig GHS07 = Vorsicht gefährlich GHS08 = Gesundheitsschädigend GHS09 = Gewässergefährdend

T = Giftig Xn = Gesundheitsschädlich Xi = Reizend N = Umweltgefährlich (vgl. Pflanzenschutzempfehlungen S. 49)

6 m, 20 m, 50 m = Gewässerabstandsauflagen (vgl. Pflanzenschutzempfehlungen S. 52) * = Für den biologischen Rebbau erlaubte Produkte.

Mit Einschränkungen in ÖLN und VITISWISS anwendbar

Handelsnamen		Nr.	Firma
A Actiol		Xi 17	Médol
B Bravo 500	GHS07, 08, 09	14	Syngenta
C Cabrio Star	Xn, N, 20 m	1	Leu+Gygax, Schneiter
Capito Bio-Schwefel	*	Xi 17	Stähler
Celos	*	Xi 17	Leu+Gygax
Chlorothalonil	GHS07, 08, 09	14	Amreco, Omya, Médol, Schneiter, Sintagro
D Daco 500, WG		Xn, N 14	Stähler
Daconil 500, WG		Xn, N 14	Stähler
Delan WG, Delan WP	GHS05, 06, 08, 09	14	Bayer, Leu+Gygax, Sintagro, Stähler, Schneiter, Amreco
Dithianon 70 WG	GHS07, 09	14	Schneiter, Leu+Gygax
E Elosal-Supra	*	Xi 17	Omya
F Flint	GHS07, 09	1	Bayer
Fluidosoufre	GHS07	17	Fenaco, Méoc
H Heliosoufre S	*	GHS05 17	Omya
I Ibiza SC	Xn, N, 50 m	14	Schneiter
M Mapro	Xi, N, 50 m	14	Syngenta
Microthiol spez. RSR	*	Xi 17	Fenaco
Miros FL		Xn, N 14	Bayer
Médosoufre	*	Xi 17	Médol
Myco-San	*	19	Andermatt Biocontrol
Myco-Sin	*	Xi 19	Andermatt Biocontrol
N Netzschwefel	*	Xi 17	Omya, Méoc, Leu+Gygax, Schneiter, Sintagro, Andermatt Biocontrol
Q Quadris Max	GHS07, 08, 09, 6m	1	Syngenta, Stähler
R Rover DF		Xn, N 14	Leu+Gygax
S Solfo fluid, Soufre FL	*	Xi 17	Médol, Méoc
Solfovite WG	*	Xi 17	Bayer
Sufralo	*	Xi 17	Stähler
Schwefel flow	*	Xi 17	Amreco
Stroby WG		Xn, N 1	Leu+Gygax, Stähler
T Thiovit Jet	*	Xi 17	Syngenta
Tiolene	*	Xi 17	Sintagro
Tisca		Xn, N, 50 m 14	Bayer
Z Signal		Xn, N, 50 m 14	Stähler

Mit Einschränkungen in ÖLN anwendbar (ohne VITISWISS-Zertifikat)

Handelsnamen		Nr.	Firma
B Bonita		Xi, N 18	Leu+Gygax
C Cercobin	GHS07, 08, 09, 20m	9a	Stähler
D Dithane Neotec	GHS07, 08, 09	18	Syngenta, Schneiter
E Electis		Xi, N 18	Omya
M Mancozeb flüssig		Xi, N 18	Schneiter
Mancozeb 80		Xi, N 18	Omya, Leu+Gygax
Mancozeb 75	GHS07, 08, 09	18	Schneiter, Sintagro, Amreco
P Policar 75 WG	GHS07, 08, 09	18	Omya
Polyram DF		Xi, N 18	Leu+Gygax, Stähler
Propineb		Xn, N 18	Omya
S Sumico		T, N 9a	Omya
T Trimanoc DG		Xn, N 18	Fenaco

Aufbrauchfrist 31.12.2016: –

Nicht mehr im Verkauf 2016: Equation Pro, Folpet 50 WP, Folpet fluid, Kocide DF, Mancoflo, Microperl, Noidio gold, Radar vini, Vinipur Cupro Solfo, Vinipur Prior und Vinipur Spezial / fluid

Zulassung zurückgezogen: Moon Privilege

Alle Folpet-haltigen Produkte haben eine Gewässerabstandsauflage von 6 m. Grundstoffe, die im Anhang D der Pflanzenschutzmittelverordnung aufgeführt sind, sind in ÖLN und VITISWISS anwendbar.

Erklärung der Wirksamkeitssymbole

Fungizide, Insektizide/Akarizide

● = Vollwirkung

Mit dem Produkt wird im Allgemeinen eine gute Bekämpfung des betreffenden Schaderregers (Krankheit, Schädling) erreicht. Bei älteren Produkten können bei einzelnen Schaderregern teilweise auch gewisse Wirkungsabnahmen beobachtet werden.

◐ = Teilwirkung

Die Wirkung ist nicht immer durchschlagend, oft aber genügend bis gut, insbesondere bei mässigem Befallsdruck. Die reduzierte Wirkung wird oft durch andere Vorteile (z. B. gutes Umweltverhalten oder geringe Nützlingsgefährdung) kompensiert.

▲ = Nebenwirkung

Wirkung auf einen Schadorganismus, der gleichzeitig mit einem Schaderreger mit Vollwirkung auftritt und bei dessen Bekämpfung miterfasst wird. Die Wirkung ist unterschiedlich, meistens aber genügend bis gut. Mit diesem Hinweis soll vermieden werden, dass unnötigerweise ein zweites spezifisches Produkt gegen den entsprechenden Schaderreger zugesetzt wird.

Herbizide

● = Vollwirkung

Mit dem Produkt wird im Allgemeinen eine gute Bekämpfung des betreffenden Unkrauts erreicht. Bei älteren Produkten können bei einzelnen Unkräutern teilweise auch gewisse Wirkungsabnahmen beobachtet werden.

◐ = Teilwirkung

Die Wirkung ist nicht immer durchschlagend, oft aber genügend bis gut, insbesondere bei mässigem Befallsdruck. Die reduzierte Wirkung wird oft durch andere Vorteile (z. B. gutes Umweltverhalten oder geringe Nützlingsgefährdung) kompensiert.

○ = Schlechte bis keine Wirkung

Das Produkt ist zur Bekämpfung des entsprechenden Unkrauts nicht geeignet.

Fungizid-Gruppen Handelspräparate	Formulierung	Wirkungsweise	Wirkstoff	Allgemeine Hinweise		Krankheiten und Nebenwirkungen					Präparatmenge für Sprüngeräte (kg oder l/ha)									
				Wirkstoffgehalt (%)	Von Biossise anerkannt *	Black Rot	Botrytis	Schwarzflecken	Falscher Mehltau	Rotrenner	Schwarzflecken C-D	Rotrenner E-F	Falscher Mehltau (600 l/ha)	1. Vorblüte G (800 l/ha)	2. Vorblüte H (1000 l/ha)	Blüte I (1200 l/ha)	Nachblüte J-M (1600 l/ha)	Traubenzone (1200 l/ha)		
Fungizide ohne Einschränkungen anwendbar in ÖLN und VITISWISS 1 Strobilurine (Qol-Hemmer) [maximal 3 Behandlungen/Jahr, nur in Mischung mit Folpet oder einem anderen geeigneten Multi-Side-Fungizid (erhöhtes Resistenzrisiko beim Falschen Mehltau)]. Nicht bewilligt gegen Echten Mehltau (verbreitete Resistenz).														② nicht in Mischung mit Kupfer						
Quadris Star*	SE	k/t	Folpet + Pyraclostrobin	400 + 40 g/l		●	●	●	●	●	●	●	●	1.50	2.00	2.5	3.00	4.00	3.00	
Quadris Max*	SC	k/t	Folpet + Azoxystrobin	500 + 93.5 g/l		●	●	●	●	●	●	●	●	1.20	1.60	2.0	2.40	3.20	2.40	
Flint* + Cyrano (0.2%) od. Folpet (0.125%) od. Melody combi (0.15%) od. Profiler (0.1875%) od. nach der Blüte Ocarina (0.125%)	WG	k/t	Trifloxystrobin	50		●	●	●	●	●	●	●	●	0.09	0.12	0.15	0.18	0.24	0.18	
Flint + Cyrano (0.2%) od. Folpet (0.125%) od. Melody combi (0.15%) od. Ocarina (0.125%) ab Blüte bis Traubenschluss primär gegen Botrytis	WG	k/t	Trifloxystrobin	50		●	●	●	●	●	●	●	●	0.025			0.3	0.4	0.3	
Strobry WG* + Folpet (0.1%)*	WG	k/t	Kresoxim-methyl	50		●	●	●	●	●	●	●	●	0.09	0.12	0.15	0.18	0.24	0.18	
Verita* ² + Folpet (0.1%)*	WG	k/s/t	Al-fosethyl + Fenamidon	66.7 + 4.4		●	●	●	●	●	●	●	●	0.09	0.12	0.15	0.18	0.24	0.18	
2 a SSH = Sterolsynthesehemmer = Triazole (alle SSH-Gruppen zusammen maximal 3 Behandlungen/Jahr)														① nur in Mischung mit 0.1% Folpet						
Slick*, Difcor 250 EC*, Bogard*, Sico*, Divo*	EC	t	Difenoconazol	250 g/l		●	●	●	●	●	●	●	●	0.075	0.1	0.125	0.15	0.2	0.15	
Systhane viti 240*	EC	t	Myclobutanil	240 g/l		●	●	●	●	●	●	●	●	0.01/0.015 d	0.08	0.1	0.12	0.16	0.12	
Topas Vimo*, Tenax*, Topenco*	EC	t	Penconazol	100 g/l		●	●	●	●	●	●	●	●	0.30	0.20	0.25	0.30	0.40	0.30	
Fezan nicht bei Tafeltrauben	EC	t	Tebuconazol	250 g/l		●	●	●	●	●	●	●	●	0.3	0.2	0.25	0.3	0.4	0.3	
Pomstar viti, Duotop	WP	t	Triflumizol	30		●	●	●	●	●	●	●	●	0.025	0.24	0.30	0.36	0.48	0.36	
2 b kombinierte SSH														① nur in Mischung mit 0.1% Folpet						
Dynali* (maximal 2 Anwendungen) zählt als SSH und Cyflufenamid (11)	DC	k/t	Difenoconazol + Cyflufenamid	60 + 30 g/l		●	●	●	●	●	●	●	●	0.05	0.3	0.4	0.5	0.6	0.8	0.6
Olymp Duplo DF*	WG	k/t	Folpet + Cymoxanil + Flusilazol	50 + 8 + 2		●	●	●	●	●	●	●	●	0.15	0.9	1.2	1.5	1.8	2.4	1.8
Flica* zählt als SSH und Azanaphthalen (4)	SC	t	Myclobutanil + Quinoxifen	45 + 45 g/l		●	●	●	●	●	●	●	●	0.1	0.8	1.0	1.2	1.6		
Milord* nicht bei Tafeltrauben, zählt als SSH und Piperidin (3)	EC	k/t	Spiroxamin + Tebuconazol	400 + 100 g/l		●	●	●	●	●	●	●	●	0.05	0.4	0.5	0.6	0.8	0.6	
2c kombinierte SSH mit Kupfer (maximal 4 kg met. Kupfer/Jahr/ha, nur nach der Blüte)																				
Olymp Cupro*	WP	k/t	Folpet + Kupfer + Cymoxanil + Flusilazol	30 + 20 + 4.8 + 1.2		●	●	●	●	●	●	●	●	0.20					3.2	2.4
3 Piperidine (maximal 4 Behandlungen/Jahr, Vorsicht bei grosser Hitze und bei Mischungen, Ratgeber beachten)																				
Astor* nach der Blüte, nicht bei Tafeltrauben und Traubensaft	EC	k/t	Fenpropidin	750 g/l										0.025					0.4	0.3
Prosper* nicht bei Tafeltrauben	EC	k/t	Spiroxamin	500 g/l										0.05	0.4	0.5	0.6	0.8	0.6	
Milord* max. 3 Anwendungen, nicht bei Tafeltrauben, zählt als SSH (2b) und Piperidin	EC	k/t	Spiroxamin + Tebuconazol	400 + 100 g/l										0.05	0.4	0.5	0.6	0.8	0.6	
4 Azanaphthalene (Empfehlung: maximal 3 Behandlungen/Jahr)																				
Legend* (maximal 4 Behandlungen/Jahr)	SC	t	Quinoxifen	250 g/l										0.02	0.16	0.20	0.24	0.32	0.24	
Talendo* (maximal 3 Behandlungen/Jahr)	EC	t	Proquinazid	200 g/l										0.025	0.2	0.25	0.3	0.4	0.3	
Flica* zählt als SSH (2b) und Azanaphthalen	SC	k/t	Myclobutanil + Quinoxifen	45 + 45 g/l										0.10	0.8	1.0	1.2	1.6		

6 Phenylamide (maximal 3 Behandlungen/Jahr, bis spätestens Ende Juli)														
Fantic F	WG	k/s	Folpet + Benalaxyl-M		48 + 3.75	0.2					1.6	2.0	2.4	3.2
Ridomil Vino*	WG	k/s	Folpet + Metalaxyl M		40 + 5	0.225					1.8	2.25	2.7	3.6
7 Qil-Hemmer (maximal 3 Behandlungen/Jahr)														
Leimay <small>nur in Mischung mit Folpet (0.1%) od. Al-Fosetyl (0.1%)</small>	SC	k/t	Amisulbrom		200 g/l	0.0255					0.18	0.225	0.27	0.36
Mildicut*	SC	k/t	Cyazofamid		25 g/l	0.25					2.0	2.5	3.0	4.0
8 Carbonsäure Amide (maximal 3 Behandlungen/Jahr)														
Amarel Disperss <small>(nur nach der Blüte max. 4 kg Kupfer)</small>	WG	k/t	Kupfer + Bethiaivalcarb		37.5 + 1.75	0.125								2.0
Forum <small>nur in Mischung mit 0.1% Folpet</small>	EC	k/t	Dimethomorph		150 g/l	0.065					0.39	0.52	0.65	1.04
Forum Star*	WP	k/t	Folpet + Dimethomorph		60 + 11.3	0.125					1.0	1.25	1.5	2.0
Melody Kombi*	WG	k/t	Folpet + Iprovalcarb		56 + 9	0.15					1.2	1.5	1.8	2.4
Ocarina <small>(nach der Blüte max. 4 kg Kupfer)</small>	WG	k/t	Kupfer + Iprovalcarb		40.6 + 8.4	0.125								2.0
Pergado*	WG	k/t	Folpet + Mandipropamid		40 + 5	0.2 0.25 (Luftappl.)					1.6	2.0	2.4	3.2
Pergado C* <small>(nach der Blüte max. 4 kg Kupfer)</small>	WG	k/t	Kupfer + Mandipropamid		14 + 2.5	0.4					2	2.5	3	4
Vincare*	WG	k/t	Folpet + Bethiaivalcarb		50 + 1.75	0.2					1.6	2.0	2.4	3.2
9 Botrytizide (letzte Behandlung beim Beginn der Beerenreife, bei späten Sorten mit Farbumschlag nach Mitte August Behandlung bis spätestens Mitte August (siehe Pflanzenschutzempfehlungen Seite 14))														
9 b Anilinopyrimidine (maximal 1 Behandlung/Jahr)														
Frupica SC	SC	k/t	Mepanipyrim		440 g/l	0.1								1.2
Scala	SC	k/t	Pyrimethanil		400 g/l	0.2-0.25								2.4-3.0
Papyrus, Pyrus 400 SC	SC	k/t	Pyrimethanil		400 g/l	0.2								2.4
Switch, Avatar (Anilinopyrimidin + Phenylpyrrol)	WG	k/t	Cyprodinil + Fludioxonil		37.5 + 25	0.1								1.2
9 c Hydroxylanilide und Pyrazolinone (maximal 1 Behandlung/Jahr)														
Prolectus <small>(nicht bei Tafeltrauben)</small>	WG	k/t	Fenpyrazamin		50	0.1								1.2
Teldor	WG	k/t	Fenhexamid		51	0.125								1.5
9 d Succinat-Dehydrogenase-Hemmer (SDHI) (maximal 1 Behandlung/Jahr)														
Cantus, Filan	WG	k/t	Boscalid		50	0.1								1.2
10 Acylpicolide (maximal 2 Behandlungen/Jahr)														
Profler <small>Verboten in Grundwasserschutzzone S2</small>	WG	t/s	Al-fosetyl – Fluopicolid		66.7 + 4.44	0.1875					1.5	1.875	2.25	3.0
11 Phenyl-Acetamide (maximal 2 Behandlungen/Jahr)														
Cyflamid*	EW	k/t	Cyflufenamid		51.4 g/l	0.03					0.24	0.3	0.36	0.48
Dynali* <small>(maximal 2 Anwendungen) zählt als SSH (2b) und Cyflufenamid</small>	DC	k/t	Difenoconazol + Cyflufenamid		60 + 30 g/l	0.05					0.3	0.4	0.5	0.6
12 Benzophenone (maximal 3 Behandlungen/Jahr)														
Vivando*	SC	t	Metrafenon		500 g/l	0.02					0.16	0.20	0.24	0.32
13 Phtalimide und Verwandte (mit Wirkung gegen Weissfäule, nach Hagel)														
Folpet 80 DG*, WG*, WDG*, WP*	WG	k	Folpet		80	0.125/0.15 a, c					1.2	0.8	1.0	1.25
Phaltan 80 WDG*	WP	k	Folpet		80	0.125/0.15 a, c					2.0	1.6	2.0	2.4
Folpet fluid*	SC	k	Folpet		483 g/l	0.2 a, c					2.0	1.6	2.0	2.4
14 Kombierte und Verschiedene (Empfehlung: Präparate mit Cymoxanil max. 4 Behandlungen/Jahr)														
Alial 80 WG <small>(Nur in Mischung mit Folpet 0.1%)</small>	WG	s	Al fosetyl, nicht mit Cu mischen		80	0.125					1.0	1.25	1.5	2.0
Amarel-Folpet DF* <small>(Empfehlung: maximal 4 Behandlungen/Jahr)</small>	WG	k/t	Folpet – Cymoxanil		53.5 + 8 334 + 40 g/l	0.15 0.30					1.2	1.5	1.8	2.4
Cyfol, Zetanil F	SC	k/t	Folpet – Cymoxanil		334 + 40 g/l	0.30					2.4	3.0	3.6	4.8
Armicarbon* <small>(nur in Mischung mit 0.2% Netzschwefel)</small>	SP	k	Kalium-Bicarbonat ③	*	85	0.2					1.6	2	2.4	3.2
Cyrano*, Lexic Flash*, Valiant flash* <small>(Empfehlung: maximal 4 Behandlungen/Jahr)</small>	WG	k/s/t	Al-fosetyl – Folpet – Cymoxanil nicht mit Cu mischen		50 + 25 + 4	0.2 0.25 (Luftappl.)					1.6	2	2.4	3.2
Mikal WG*, Mikal*	WG	k/s	Al-fosetyl – Folpet, nicht mit Cu mischen		50 + 25	0.20					1.6	2.0	2.4	3.2

Fungizid-Gruppen Handelspräparate	Formulierung	Wirkungsweise	Wirkstoff	Allgemeine Hinweise	Krankheiten und Nebenwirkungen	Präparatmenge für Sprüngeräte (kg oder l/ha)
<ul style="list-style-type: none"> ● = Vollwirkung ● = Teilwirkung ● = Nebenwirkung * = Auch für Luftapplikation 						
VITISWISS = ÖLN = IP						
15 Kupferpräparate (max. 4 kg Kupfer met./l/ha, nach der Blüte bis spätestens Mitte August, Zertifikat VITISWISS max. 3 kg Cu/l/ha) ① in Mischung mit Folpet ④ Abschlussbehandlung Laubwand: bis spät. Ende August						
Bouillie bordelaise*	WP	k	Kupfer-Kalkbrühe	20	Black Rot	1. Vorblüte G (800 l/ha)
Kocide DF*	WG	k	Kupferhydroxid	40	Black Rot	2. Vorblüte H (1000 l/ha)
Kocide 2000*	WG	k	Kupferhydroxid	35	Schwarzflecken	Falscher Mehltau (600 l/ha)
Kocide Opti*	WG	k	Kupferhydroxid	30	Botrytis	Rotrenner E-F (800 l/ha)
Champion flow*	SC	k	Kupferhydroxid	340 g/l	Echter Mehltau	Schwarzflecken C-D (800 l/ha)
Champ Flow*, Cuprum Flow*	SC	k	Kupferhydroxid	360 g/l	Falscher Mehltau	Rotrenner
Funguran Flow*	SC	k	Kupferhydroxid	300 g/l	Schwarzflecken	
Cupravit-blau*	WP	k	Kupferhydroxydcalciumchlorid	35	Black Rot	
Cuprofix*, Kupfer 50*, Oxykupfer*	WP	k	Kupferoxychlorid	50	Black Rot	
Vitigran 50*, Cuprofol*, Curenox 50*	WG	k	Kupferoxychlorid	380 g/l	Schwarzflecken	
Flowbrix*, Cuprofix Fluid*	SC	k	Kupferoxychlorid	190 g/l	Botrytis	
Cuproxat flüssig*	SC	k	Kupferoxychlorid	280 + 147 g/l	Falscher Mehltau	
Airone	WG	k	Kupferoxychlorid + Kupferhydroxid	14 + 14	Schwarzflecken	
16 Kombinierte, kupferhaltige Präparate (max. 4 kg Kupfer met./l/ha, nach der Blüte bis Mitte August, Zertifikat VITISWISS: max. 3 kg Cu/l/ha)						
Amaline Flow* (max. 3 Behandlungen/Jahr)	SC	k/t	Kupfer + Zoxamid	267 + 40 g/l	Black Rot	
Bacchus*	SC	k/t	Kupfer + Cymoxanil	190 + 35 g/l	Schwarzflecken	
Perolan-Super WDG*	WG	k	Folpet + Kupfer	30 + 15	Black Rot	
Cupro-Folpet flüssig*, Folcupan LG*, Folpet-Kupfer flüssig*, Resanol*	SC	k	Folpet + Kupfer	280 + 147 g/l	Schwarzflecken	
Cuprosan U-DG*	WG	k	Folpet + Kupfer	36 + 18	Black Rot	
Amarel Kupfer DF*	WG	k/t	Folpet + Kupfer + Cymoxanil	36 + 18 + 4.8	Schwarzflecken	
Zetanil Kupfer WG*	WG	k/t	Folpet + Kupfer + Cymoxanil	25 + 12 + 3	Black Rot	
Cupro-Folpet Ultra SC*	SC	k	Folpet + Kupfer + Cymoxanil	280 + 147 + 33 g/l	Black Rot	
17 Schwefel						
Netzschwefel*, Schwefel 80*	WP	k	1 Behandlung im Stadium C (Grünpunkt)	70-80	Black Rot	
Soufre mouillable*, Elosal-Supra*	WG	k	in Lagen mit geringem bis mittlerem Befallsdruck	70-80	Schwarzflecken	
Microthiol Spec. Dispers*	SC	k	in Lagen mit starkem Befallsdruck	70-80	Black Rot	
Médosoufre*	WG	k	Netzschwefel + Folpet + Kupfer	40 + 15 + 7.5	Schwarzflecken	
Heliosoufre*, Soufre FL*, Soufre liquide*	WG	k	Schwefel + Folpet + Kupfer	25 + 12.5 + 12.5	Black Rot	
Solfo fluide*, Schwefel flow*, Trolene*	WG	k	Schwefel + Folpet + Kupfer	20 + 14 + 7.5	Schwarzflecken	
Netzschwefel*, Solfovit WG*, Celos*, Suifralo*, Thiovit Jet*, Capito Bio-Schwefel*	WP	k	Schwefel + Folpet + Kupfer	0.50	Black Rot	
Perosol, Résanol Trio,	WG	k	Schwefel + Folpet + Kupfer	0.60	Schwarzflecken	
Cuprosoufre F*	WG	k	Schwefel + Folpet + Kupfer	0.60	Black Rot	
Asperol*	WG	k	Schwefel + Folpet + Kupfer	0.60	Schwarzflecken	

19 Andere Fungizide, mit Teilwirkung															
Botector	WP	k	Aureobasidium pullulans	*	5*109 KfE/g	0.033	▶					0.4			
Fenicur	EC	k	Fenchelölextrakt	*	231 g/l	0.4		▶		3.2	4.0	4.8	6.4	4.8	
Stamina S, Quartet Lux* (max. 6 Anwendungen/Jahr)	SL	s	Kaliumphosphonat nicht mit Piperidinen (3) mischen		755 g/l	0.2		▶		1.6	2.0	2.4	3.2	2.4	
Vacciplant*	SL	k	Laminarin Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte	*	45 g/l	0.125		▶		1	1.25	1.5	2.0	1.5	
Fungizide mit Einschränkungen anwendbar in ÖLN und VITISWISS (Auflagen bezüglich Raubmilben, Gefahr von Hautreizungen, Resistenzmanagement oder Risiko von phytotoxischen Schäden)															
2 b kombinierte SSH, es besteht ein Restrisiko von phytotoxischen Schäden verursacht durch Fluopyram, maximal 2 Behandlungen bis Traubenschluss															
Moon Experience nicht bei Tafeltrauben, zählt als SSH und SDH (9d)	SC	t	Tebuconazol + Fluopyram		200+200 g/l	0.025	●			0.2	0.25	0.3	0.4	0.3	
14 Verschiedene															
Bravo 500, Chlorothalonil, Miroc FL	SC	k	Chlorothalonil		500 g/l	0.30	●	●	●	2.4	1.8				
Daco 500, Daconil 500, Vinipur Prior*	WG	k	kann Hautreizungen verursachen		73	0.20	●	●	●	1.6	1.2				
Rover DF	WG	k	Dithianon kann Hautreizungen verursachen, nicht mit Oleo-Präparaten mischen		75/70	0.075	●	●	●	0.6	0.45				
Mapro, Ibiza SC, Zignal, Tisca max. 2 Behandlungen (nicht bei Tafeltrauben, keine Beh. mit Atomiseur oder Gum) (ab 3 Beh. mittelfählich für Raubmilben)	SC	k	Fluazinam		500 g/l	0.1	▲	●	●	0.8	0.6	1.0	1.2		
17 Schwefel															
Fluidosoufre	WP	k	Stäubschwefel nur kurative Beh. bei hohem Befallsdruck	*	99			●				25	25		
19 Andere Fungizide, mit Teilwirkung															
Mycro-San Nicht mit Kupfer mischen	WP	k	Schwefelsaure Tonerde + Schwefel + Schachtelhalmextrakt	*	50 + 41 + 1	0.8		▶	▶	4.8	6.4	8.0	9.6	12.8	9.6
Mycro-Sin Nur in Mischung mit Netzschwefel (0.3%) Nicht mit Kupfer mischen	WP	k	Schwefelsaure Tonerde + Schachtelhalmextrakt	*	65 + 0.2	0.5		▶	▶	3.0	4.0	5.0	6.0	8.0	6.0
Fungizide mit Einschränkungen anwendbar in ÖLN, nicht anwendbar in VITISWISS (mittelfählich für Raubmilben)															
9 Botryzide (letzte Behandl. beim Beginn der Beerenreife, bei späten Sorten mit Farbumschlag nach Mitte August Behandlung bis spätestens Mitte August)															
9 a Benzimidazol (max. 1 Behandlung/Jahr)															
Cercobin nicht bei Tafeltrauben einsetzen	SC	s	Thiophanate-methyl		43.7	0.17		●						2.0	
Sumico	WP	k/s	Carbendazim, Diethofencarb		25.5 + 25.5	0.2		●						2.4	
18 Dithiocarbamate (nur vor der Blüte – höchstens 2 Behandlungen pro Jahr)															
Dithane Neotec, Mancozeb (versch.)	WG	k	Mancozeb		80	0.3 a + b	●	●	●	2.4	1.8				
Policar WG, Trimano DG	SC	k	Mancozeb		455 g/l	0.55 a + b	●	●	●	4.4	3.3				
Mancozeb flüssig, Bonita	WG	k	Metiram		80	0.3 a + b	●	●	●	2.4	1.8				
Polyram DF	WG	k	Propineb		70	0.25 a + b	●	●	●	2.0	1.5				
Propineb	WG	k	Mancozeb-Zoxamid		68 + 8.8	0.18		●	●	1.08	1.44	1.8	1.8		
Electis	WG	k/t													

Für Bio-Produzenten ist die FIBL-Hilfsstoffliste verbindlich. Beim Einsatz von Fungiziden, die mittelfählich sind für Raubmilben, müssen folgende Punkte beachtet werden:

1. Tankmischungen von zwei oder mehreren, für Raubmilben mittelfählichen Präparaten sind nicht zugelassen.
2. Höchstens zwei Behandlungen oder Behandlungsfolgen pro Jahr mit für Raubmilben mittelfählichen Präparaten.
3. Nach einer Behandlung oder Behandlungsfolge mit für Raubmilben mittelfählichen Präparaten sind ein bis zwei Behandlungen mit neutralen Präparaten vorzuziehen.



Insektizide/Akarizide

Handelsnamen		Nr.	Firma
A Agree WP	*	33	Andermatt Biocontrol
Apollo SC		55	Cemag
Applaud	GHS09	37	Omya
Arabella	N, 20 m	55	Omya
Audienz	*	N	33 Omya
B Bocep Viti	*	N	31 Leu+Gygax
C Chlorpyrifos-methyl		Xn, N	42 Amreco, Schneiter
Credo	GHS09, 20 m	55	Leu+Gygax
D Delfin	*	33	Andermatt Biocontrol
Dipel DF	*	33	Omya
E Envidor	GHS07, 08, 09, 20 m	55	Omya
I Isonet-E	*	GHS07	31 Andermatt Biocontrol
Isonet-L	*	GHS07	31 Andermatt Biocontrol
Isonet-LE	*	GHS07	31 Andermatt Biocontrol
Isonet-L Plus	*	GHS07	31 Andermatt Biocontrol
K Kiron	GHS07, 09, 50m	55	Omya
M Matarcar		N	55 Leu+Gygax
Mimic		37	Omya
Misto 12	*	50	Blaser
N Nissostar	GHS09, 20 m	55	Stähler
Nomolt		N	37 Stähler
O Oléoc		50	Méoc
Oleodan	Xn, N, 50 m	50	Leu+Gygax
Oleofos	Xn, N, 50 m	50	Bayer
OleoRel	Xn, N, 50 m	50	Omya

Handelsnamen		Nr.	Firma
P Pyrinex	GHS07, 09, 50 m	42	Bayer, Leu+Gygax, Stähler, Syngenta
Prodigy		37	Bayer
R RAK 1+2	*	31	Leu+Gygax
RAK 1+2 M	GHS07	31	BASF
RAK 2	*	31	Leu+Gygax
Reldan 22	Xi, N, 50 m	42	Omya
Reldan 40*	Xn, N	42	Omya
S Spray Oil 7E	*	50	Leu+Gygax
Steward	Xn, N, 6 m	38	Stähler
T Trevi		N	55 Stähler
W Weissöl	*	50	Omya
Weissöl S	*	50	Schneiter, Andermatt Biocontrol
X XenTari WG	*	33	Leu+Gygax
Z Zofal D	*	GHS08	50 Stähler

*Produkte mit Ablauffristen:

Fenoxycarb (Insegar DG, Hagar WG): Indikation zurückgezogen; darf noch bis Oktober 2016 angewendet werden.

Fluazinam (Ibiza SC, Mapro, Signal): Die akarizide Nebenwirkung dieser Indikation wurde zurückgezogen. Die Produkte dürfen noch bis Ende Oktober 2016 für diese Indikation eingesetzt werden.

Chlorpyrifos-methyl (Reldan 40): Durch Reldan 22 abgelöst; darf noch bis 31.7.2017 eingesetzt werden.

Dunkelgelbe Spalte: Nr. = Bezeichnung der Wirkstoffgruppe gemäss S. 12–13

Hellgelbe Spalte = Gefahrenbezeichnung:

T = Giftig Xn = Gesundheitsschädlich Xi = Reizend N = Umweltgefährlich (vgl. Pflanzenschutzempfehlungen S. 49)

GHS07 = Vorsicht gefährlich GHS08 = Gesundheitsschädigend GHS09 = Gewässergefährdend

6 m, 20 m, 50 m = Gewässerabstandsauflagen (vgl. Pflanzenschutzempfehlungen S. 52) * = Für den biologischen Rebbau erlaubte Produkte.

Empfohlene Insektizide und Akarizide im Rebbau 2016

Wirkstoffgruppe Handelsname (HN)	Formulierung	Aktivsubstanz Formulierung: EC = Emulsionskonzentrat GR = Granulat CS = Kapselsuspension SC = Suspensionskonzentrat VP = Produkt mit verdampfendem Wirkstoff WG = Wasserdispergierbares Konzentrat WP = Wasserdispergierbares Pulver	Allgemeine Angaben		Hauptschädlinge										Aufwandmenge (kg oder l/ha) in Bezug zum Pflanzenstadium													
			Bewilligt im Bioanbau *	Wirkstoffgehalt (%)	Konzentration (%)	Ertrauen, Rhombenspanner	Grüne Rebzikade	Schildläuse	Einblinder Tw. 1. Generation	Bekutzer Tw. 1. Generation	Einblinder Tw. 2. Generation	Bekutzer Tw. 2. Generation	Grüne Rebwanze	Reblaus	Springwurm	Thrips	Kräusel-, Pockenmilbe	Spinnmilben	01-07 = B-C (800 l/ha)	09-10 = C-D (800 l/ha)	11-15 = E-F (600 l/ha)	51-52 = F (800 l/ha)	53-59 = G-H (1000 l/ha)	71-81 = J-M (1600 l/ha)	Traubenzonebehandlung (1200 l/ha)			
31 Sexualpheromone (Verwirrungstechnik)																												
Bocsep Viti	VP	Z9-12Ac	*	340 mg/Dispenser																500 Disp./ha								
Isonet-E	VP	Z9-12Ac	*	220 mg/Dispenser																500 Disp./ha								
Isonet-L	VP	E7Z9-12Ac	*	190 mg/Dispenser																500 Disp./ha								
Isonet-LE	VP	Z9-12Ac + E7Z9-12Ac	*	182 + 182 mg/Dispenser																500 Disp./ha								
Isonet-L Plus	VP	Z9-12Ac + E7Z9-12Ac	*	180 + 20 mg/Dispenser																500 Disp./ha								
RAK 1+2	VP	Z9-12Ac + E7Z9-12Ac	*	350 + 240 mg/Dispenser																500 Disp./ha								
RAK 1+2 M	VP	Z9-12Ac + E7Z9-12Ac	*	226 + 217 mg/Dispenser																500 Disp./ha								
Rak 2	VP	E7Z9-12Ac	*	350 mg/Dispenser																500 Disp./ha								
33 Bakterien und Fermentationspräparate																												
Agree WP	WP	<i>Bt var. aizawai</i>	*	50-54	0.1																							
XenTari WG	WG	<i>Bt var. kurstaki</i>	*		0.05																							
Delfin, Dipel DF	WG	<i>Bt var. kurstaki</i>	*		0.05																							
Audienz	SC	Spinosad	*	44	0.015																							
37 Insektenwachstumsregulatoren (Metamorphosehemmer = MH, Häutungshemmer = HH, Häutungsbeschleuniger = HB)																												
Applaud	WP	Buprofezin (MH)		25	0.06																							
Mimic	SC	Tebufenozid (HB)		23	0.06																							
Nomolt	SC	Teflubenzuron (HH)		13.7	0.05																							
Prodigy	SC	Methoxyfenozid (HB)		22.5	0.04																							
38 Oxadiazine																												
Steward	WG	Indoxacarb		30	0.0125																							
50 Austriebsspritzmittel (Öle)																												
Oléoc, Spray Oil 7E, Misto 12, Sunspray 7E, Weissöl, Zofal D	EC	Parafinöl	*	99	2																							
Oleodan, Oleofos, Oleorel	EC	Rapsöl + Chlorpyrifos-methyl		73 + 10	0.5																							
55 Spezifische Akarizide																												
Entwicklungshemmer																												
Apollo SC	SC	Clofentezine	*	42																								
Matacar, Trevi, Credio, Nissostar	WP SC	Hexithiazox		10 23	0.05 0.02																							

Wirkstoffgruppe Handelsname (HN)	Aktivsubstanz	Allgemeine Angaben		Hauptschädlinge										Aufwandmenge (kg oder l/ha) in Bezug zum Pflanzenstadium																		
		Bewilligt im Bioanbau *	Wirkstoffgehalt (%)	Konzentration (%)	Ertrapsen, Rhombenspanner	Grüne Rebzklade	Schildläuse	Einbindiger Tw. 1. Generation	Bekreuzter Tw. 1. Generation	Einbindiger Tw. 2. Generation	Bekreuzter Tw. 2. Generation	Grüne Rebwanze	Reblaus	Springwurm	Thrips	Kräusel-, Pockenmilbe	Spinnmilben	01-07 = B-C (800 l/ha)	09-10 = C-D (800 l/ha)	11-15 = E-F (600 l/ha)	51-52 = F (800 l/ha)	53-59 = G-H (1000 l/ha)	71-81 = J-M (1600 l/ha)	Traubenzonebehandlung (1200 l/ha)								
56 Fungizide mit akarizider Nebenwirkung WPs (HN siehe Fungizide) WGs (HN siehe Fungizide) SCs (HN siehe Fungizide)																																
	Formulierung	Schwefel (Netzschwefel)	70-80	2	WW																											
		Formulierung: EC = Emulsionskonzentrat GR = Granulat CS = Kapselsuspension SC = Suspensionskonzentrat VP = Produkt mit verdampfendem Wirkstoff WG = Wasserdispersierbares Konzentrat WP = Wasserdispersierbares Pulver	* *																													
42 Phosphorsäureester Nur zur kurativen Bekämpfung des Sauerwurms																																
	EC Reidan 22	Chlorpyrifos-methyl	37 22	0.120 0.20																												
	CS	Chlorpyrifos(-ethyl)	23	0.150																												
55 Spezifische Akarizide Wirkung auf: ④ Resistenzgruppe ⑥																																
Oxazoline (kurativ gegen Kräusel- und Pockenmilben)																																
	SC	Etoxazol	10.7	0.063	LN																											
METI bzw. Pyrazole (kurativ gegen Kräuselmilben oder gegen Spinnmilben, wenn der Raubmilbenbesatz 20% unter dem Milbenbesatz liegt)																																
	SC	Fenpyroximat	5	0.10	LNA																											
Tetronsäure-Derivate (kurativ gegen Kräuselmilben oder nur in Parzellen, wo der Raubmilbenbesatz 20% unter dem Milbenbesatz liegt)																																
	SC	Spirodiclofen	22.3	0.04	LN																											

① Bei einmaliger Behandlung höhere Aufwandmenge einsetzen
 ② Gegen Napschildläuse ganze Laubwand behandeln
 ③ Max. 1 Behandlung pro Jahr bis spätestens Ende Juni

④ E = Eier L = Larven N = Nymphen A = Adulte WW = Winterweibchen
 ⑤ Gegen Gemeine Spinnmilbe nur Nebenwirkung
 ⑥ Siehe www.irac-online.org

Die Wirkstoffe in dieser Liste sind in der Schweiz unter verschiedenen Produktnamen im Handel. Sie können unter www.blw.admin.ch eingesehen werden.



Herbizide

Handelsnamen		Nr.	Firma	
A Afalon	T, N	4	Leu+Gygax	
	GHS05, 07, 08, 09, 20 m	3	Stähler	
B Basta	GHS07, 08	1	Bayer, Omya	
C Chikara 25 WG	N	3	Stähler, Syngenta	
D Diuron 80	GHS07, 08, 09, 20 m	4	Schneiter	
F Firebird	Xn, N, 6 m	1	Omya	
	Xi, N	1	Fito	
Fituron*	Xn, N, 20 m	4	Fito	
Fluzi (Ruitor)	GHS07, 08, 09	2	Sintagro	
Focus Ultra	Xn	2	Leu+Gygax	
Fusilade Max, Fusilade Profi	Xn, N	2	Syngenta	
G Gallant 535	GHS07, 09	2	Omya	
	Glifobel	Xi, N	1	Médol
	Glifonex	GHS05	1	Leu+Gygax
	Glyfos, Glyfos Best	GHS09	1	Bayer
	Glyphomed	Xi, N	1	Médol
	Glyphosat 360 S	GHS09	1	Schneiter
	Glyphosate	GHS07, 09	1	Sintagro
	Glyphosate Oxalis*	Xi, N	1	Méoc
	L Linturon*	T, N	4	Omya
		T, N	4	Omya
T, N		4	Schneiter	
T, N		4	Sintagro	
T, N		4	Stähler	
T, N		4	Syngenta	
M Molipan Pro	T, N	4	Syngenta	

Handelsnamen		Nr.	Firma
O Oscar*	Xn, N, 20 m	4	Leu+Gygax
P Pledge	T, N	4	Omya
R Roundup PowerMax		1	Stähler
		1	Leu+Gygax
		1	Stähler
		1	Leu+Gygax
		1	Syngenta
S Select	Xi	2	Schneiter, Stähler
	Xi, N, 6 m	4	Syngenta
T Touchdown System 4		1	Syngenta
Toxer total	N	1	Omya
V Valor 2*	T, N, 20 m	4	Omya
W Well Kill*	Xi, N	1	Mastal

*Produkte mit Ablauffrist bis Ende Juli 2017:

Fitokil, Fituron, Linturon, Linuron 50, Linuron 50 S,
Linutop, Oscar, Valor 2, Well Kill

Dunkelgelbe Spalte: Nr. = entspricht der Nummerierung der Herbizide in der Liste der Herbizide im Rebbau auf Seite 16–17

Hellgelbe Spalte = Gefahrenbezeichnung:

T = Giftig Xn = Gesundheitsschädlich Xi = Reizend N = Umweltgefährlich (vgl. Pflanzenschutzempfehlungen S. 49)

GHS05 = Ätzend GHS07 = Vorsicht gefährlich GHS08 = Gesundheitsschädigend GHS09 = Gewässergefährdend

6 m, 20 m = Gewässerabstandsauflagen Spe3 (vgl. Pflanzenschutzempfehlungen S. 52)

Produkte (Dosierung)	Herbizidtyp Wirkstoff	Resistenzgruppe (HRAC) ^①	Wirksamkeit																				Bemerkungen															
			Einjährige Kräuter										Mehrjährige Kräuter											Gräser														
Eine Liste der Produkte mit Firmen finden sich in der Zusatztable auf Seite 15. Erklärung der Wirkksamkeitssymbole: siehe Seite 5	• = Vollwirkung ◄ = Teilwirkung ◻ = Schlechte/keine Wirkung ◄◄ = Sehr giftig für Wasserorganismen (entspricht R-Satz 50)		Amarant-Arten	Gänsefuss-Arten	Klettenlabkraut	Storchenschnabel-Arten	Gänsedistel-Arten	Taubnessel-Arten	Malven-Arten	Schwarzer Nachtschatten	Vogelmiere	Knöterich-Arten	Einjähriges Kreuzkraut	Ehrenpreis-Arten	Berkräuter-Arten	Rebberglauch	Ackerkatzdistel	Blacke	Guidelibe	Winden-Arten	Brennnessel	Pfeilkrasse	Löwenzahn	Wegerich-Arten	Kriechendes Fingerkraut	Schachtelhalm	Kriechender Hahnenfuss	Brombeeren-Arten	Klee-Arten	Wicken-Arten	Quecke	Fingerhirse-Arten	Hühnerhirse	Einjähriges Rispengras	Rai gras-Arten	Borstenhirse-Arten	anwendbar ab Standjahr	
Herbizide ohne Einschränkungen anwendbar in ÖLN und für das Zertifikat VITISWISS ^①																																						
1 Blatttherbizide																																						
Basta (3.0–3.75 l/ha: 1–1.5 % gegen Stockausschläge).	Glufosinate	H	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	2	Kontaktherbizid; Abbrennen von Stockausschlägen bis 30 cm Länge (1%-ige Spritzlösung); mehrjährige Pflanzen treiben wieder aus. Max. 2 Behandlungen je Parzelle und Jahr. Anwenderschutz beachten. Verboten in Grundwasserschutzzonen S2. ^②
Glyphosate: div. Formulierungen und Präparate (Dosierung siehe Etiketten)	Glyphosate	G	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	2	Systemisches Blatttherbizid; absolut jeden Kontakt mit Rebenblättern vermeiden (ab Anf. Juli grosse Schäden möglich); Spfitt-Applikation bei hartnäckigen Unkräutern sinnvoll; gegen Gräser (inkl. Quecke) genügt eine niedrige Dosierung. Keine Niederschläge während 6 h nach der Behandlung.
Firebird (0.2%)	Pyraflufen-ethyl-◄	E																																		3	Kontaktherbizid; Abbrennen von Stockausschlägen. Max. 2 Behandlungen je Parzelle und Jahr. Abdrift auf grüne Rebenteile unbedingt vermeiden! Keine Anwendung bei Wind oder Temperaturen > 25 °C.	
2 Spezifische Gräserherbizide (systemische Blatttherbizide)																																						
Focus Ultra (1–6 l/ha)	Cycloxydim	A	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	1	Applikation auf mindestens 15 cm hohe Gräser; wirken nicht gegen Einjähriges Rispengras.	
Fusilade Max, Fusilade Profi, Fluzi (Rutor) (1.5–3 l/ha)	Fluazifop-P-butyl-◄	A	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	1	Applikation auf mind. 15 cm hohe Gräser; Teilwirkung gegen einjähriges Rispengras mit einer hohen Dosierung. Wasser: 200–400 l/ha.	
Gallant 535 (0.3–1.5 l/ha)	Haloxypop-(R)-Methylester	A	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	1	Applikation auf mind. 15 cm hohe Gräser; Teilwirkung gegen einjähriges Rispengras mit einer hohen Dosierung; verboten in Grundwasserschutzzonen S2.	
Select (0.5–1.0 l/ha + 0.5% Mineralöl oder Rapsöl)	Clethodim	A	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	1	Applikation auf mind. 15 cm hohe Gräser; Teilwirkung gegen einjähriges Rispengras mit einer hohen Dosierung; verboten in Grundwasserschutzzonen S2.
3 Herbizid mit Blatt- und Bodenwirkung																																						
Chikara 25 WG (0.15–0.2 kg/ha + 0.5 l/ha Exell)	Flazasulfuron-◄	B	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	4	Wirkstoffaufnahme vorwiegend über das Blatt (aber auch über die Wurzel); alle Gräser und einjährigen Kräuter werden gut bekämpft (mehnjährige Kräuter können wieder austreiben); höhere Dosierung gegen Schachtelhalm; Wiederbegrünung nach 5–10 Wochen bei genügend Feuchtigkeit.	
Herbizide nur mit Einschränkungen anwendbar in ÖLN und VITISWISS ^②																																						
3 Herbizid mit Blatt- und Bodenwirkung – nur bis 15. Juni anwendbar																																						
Oscar (8–9 l/ha)	Diuron + Glyphosate	C2/G	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	◻	4	max. 500 l Wasser/ha. Anwenderschutz beachten. Keine Niederschläge während 6 h nach der Behandlung. ^②	



Nebenwirkungen der empfohlenen Fungizide, Insektizide und Akarizide im Rebbau 2016

Fungizide	Nr.	Raubmilben	Parasitoiden	Blumenwanzen	Florfliegen	Marienkäfer	Schwebfliegen	Bienen	Wasserorg.
Al-Fosetyl + Fluopicolid	10	N	N						▲
Al-Fosetyl + Fenamidon	1	N							▲
Al-Fosetyl + Folpet	14	N	N	N	N	M	M		▲
Amisulbrom	7	N	N						▲
<i>Aureobasidium pullulans</i>	19	N							
Boscalid	9	N							
Carbendazim	9	N	N	N	N	N	N		▲
Chlorothalonil	14	N	N	N	N	N	N		▲
Cyazofamid	7	N	N	N	N	N	N		▲
Cyflufenamid	11	N	N		N				▲
Cymoxanil + Famoxadon	1	N							▲
Cyprodinil + Fludioxonil	9	N		T					▲
Difenoconazol	2	N	N	M	N	N	N		▲
Dithianon	14	N	N	N	N	N	N		▲
Fenchel-Öl	19	N							▲
Fenhexamid	9	N	N	N		N-M			▲
Fenpropidin	3	N							▲
Fenpyrazamin	9	N	N						▲
Fluazinam	14	N-M							▲
Flopyram	9	N	N						▲
Flusilazol	2	N	N-M			N			▲
Folpet	13	N	N	N	N	M	M		▲
Folpet + diverse Produkte div.		N	N	N	N	M	M		▲
Kalium-Bicarbonat	14	N							
Kaliumphosphonat	19	N							
Kresoxim-methyl	1	N	N	N	N	N	N		▲
Kupfer (diverse Produkte)	15/16	N	N	N	N-M	N	N		▲
Kupfer-Kalkbrühe	15	N							▲
Mancozeb	18	M-T	N-M	N	N-M	N-M	N		▲
Mancozeb + Zoxamid	18	M-T	N-M	N	N-M	N-M	N		▲
Mepanipyrim	9	N	N	N	N	N	N		▲
Metalaxyl + Folpet	6	N	N	N	N	M	M		▲
Metiram	18	M-T	M	N	N-M	N-M			▲
Metrafenone	12	N	N-M		N				▲
Myclobutanil	2	N	N	N	N	N	N		▲
Netzschwefel	17	N	N	N	N	N	N		▲
Penconazol	2	N	N	N	N	N	N		▲
Propineb	18	M-T	M		N	T			▲
Proquinazid	5	N							▲
Pyrimethanil	9	N	N	N	N	N	N		▲
Quinoxifen + (Mydobutamil)	4/2	N							▲
Schwefel + Folpet + Kupfer	17	N	N	N	N	M	M		▲

Fungizide	Nr.	Raubmilben	Parasitoiden	Blumenwanzen	Florfliegen	Marienkäfer	Schwebfliegen	Bienen	Wasserorg.
Schwefelsaure Tonerde	19	N-M							
Spiroxamin	3	N							▲
Spiroxamin + Tebuconazol	2	N							▲
Stäubeschwefel	17	M							
Tebuconazol	2	N	N	N	N	N			▲
Thiophanat-Methyl	9	N-M	N	M	N				▲
Triadimenol	2	N	N	N	N	N			▲
Trifloxystrobin	1	N	N	N-M	N-M				▲
Triflumizol	2	N	N-M	N	N				▲

Insektizide	Nr.	Raubmilben	Parasitoiden	Blumenwanzen	Florfliegen	Marienkäfer	Schwebfliegen	Bienen	Wasserorg.
<i>Bacillus thuringiensis</i>	33	N	N	N	N	N			▲
Buprofezin	37	N	N	N	N	N			▲
Chlorpyrifos-ethyl	42	N-M	M-T	M	T	N-M		▲	▲
Chlorpyrifos-methyl	42	N-M	M-T	M	T	N-M		▲	▲
Indoxacarb	38	N	M	N	N	M	N		▲
Methoxyfenozid	37	N	N	N	N	N			▲
Paraffinöl 1-2%	50	N							
Pheromone	31	N	N	N	N	N			
Rapsöl + Chlorpyrifos-methyl	50	N-M						▲	▲
Spinosad	33	N-M	M	N-M	N-M	N-M		▲	▲
Tebufenozid	37	N	N	N	N				▲
Teflubenzuron	37	N	N	N	N	M-T	N		▲

Akarizide	Nr.	Raubmilben	Parasitoiden	Blumenwanzen	Florfliegen	Marienkäfer	Schwebfliegen	Bienen	Wasserorg.
Clofentezin	55	N	N	N	N	N	N		
Etoxazol	55	M	N		M				▲
Fenpyroximat	55	M		M					▲
Hexythiazox	55	N	N	N	N	N			
Spirodiclofen	55	N-M	N	N-M	N	N-M		▲	

Bei den Fungiziden wird die Einteilung in der Regel auf den Einfluss von fünf aufeinanderfolgenden Behandlungen abgeleitet, bei den Insektiziden auf eine. Bei Tankmischungen verschiedener Aktivsubstanzen gilt die Toxizitätsstufe des jeweils höchsten Einzelwertes. Die Angaben beruhen auf verschiedenen Quellen, wobei Daten aus Labor-, Halbfreiland- oder Freilandversuchen berücksichtigt wurden. Fehlende Angaben, liegen keine Untersuchungen vor.

N = Neutral bis wenig gefährlich (0–40% Reduktion)
M = Mittelfähig (40–60% Reduktion)
T = Toxisch (gefährlich bis sehr gefährlich; 60–100% Reduktion)

Bienen und Wasserorganismen:
▲ = Gefährlich

Nr. = Nummer der empfohlenen Pflanzenschutzmittel für den Rebbau 2016

Die Buchstaben N, M und T geben Grössenordnungen der Schädlichkeit für die verschiedenen Nützlinge an.

